

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreiwöchige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Nro. 22.

Mittwoch, den 19. März.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Gemeinderäthe.

Da mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß die Vorschriften der Verfügung v. 2. April 1855, betreffend die Controle der Holzfällungen in den Gemeindegemeinschaften — Amtsblatt v. 1855, Nr. 27 — nicht eingehalten werden, so werden die Gemeinderäthe an deren pünktliche Befolgung mit dem Anfügen erinnert, daß willkürliche Abweichungen, welche bei den Rechnungsprüfungen oder aus anderem Anlaß zur Kenntniß des Oberamts kommen, nicht ungerügt bleiben werden.

Sodann werden die Ortsbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufbereitung und Abgabe des Holzes Behufs der Controle nach gesetzlich bestimmten Mäßen, des Stammholzes nach kubischem Gehalte zu geschehen hat, somit der Verkauf des Stammholzes auf dem Stock ohne Nachmeß unstatthaft erscheint, daß vielmehr dieses Holz entweder liegend oder auf dem Stock unter Vorbehalt des Nachmessens zu verkaufen ist.

Den 7. März 1862.

Kön. Oberamt. R. Forstämter Wildberg, Schippert. Altenstaig u. Neuenbürg. Niehammer. Ass. Cronberger, g. St. B. Lang.

Calw.

Namens-Änderung.

Der Nadler Simon Friedrich Naschold in Calw will dem von seiner Ehefrau Magdalena, geb. Lutz, beigebrachten Sohne Johann Martin Lutz den Namen „Naschold“ beilegen.

Solches wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zu dieser Namensänderung von der R. Kreis-Regierung Erlaubniß gegeben werden wird, wenn nicht innerhalb 3 Monaten begründete Einsprüche hiergegen bei dem Oberamt erhoben werden sollten.

Den 17. März 1862.

Kön. Oberamt.

Schippert.

Revier Liebenzell.

Kleinnußholz-Verkauf

am Freitag, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem Staatswald Gfäll:

3190 Nadelholzstangen, 20—40' lang und bis 4" stark.

Neuenbürg, 10. März 1862.

R. Forstamt.

Lang.

Forstamt Wildberg.
Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorstände werden hiemit aufgefordert, der bestehenden Vorschrift gemäß die Waldfeuerordnung längstens im Laufe der nächsten 14 Tage in der Gemeinde öffentlich zu verlesen.

Wildberg, 15. März 1862.

R. Forstamt.

Niehammer.

2)1. Stammheim, O. Calw.

Schildwirthschafts-, Brauerei- und Güter-Verkauf.

Waisengerichtlichem Beschlusse gemäß und mit Zustimmung der Erben und ihrer Pfleger wird die gesammte Liegenschaft des verstorbenen Nikolaus Heydt, Köpflerswirths dahier, bestehend in:

- 1) einem dreistöckigen Wohnhaus, die Schildwirthschaft zum Köhle mit dinglichem Recht, Brauerei und Branntweindbrennerei, Küferwerkstätte, laufenden Brunnen und fünf sehr guten in einander gehenden Kellern,
 - 2) einem besondern Nebengebäude,
 - 3) einer großen Scheuer,
 - 4) einem Wasch- und Badhaus,
 - 5) einem besondern Holzschopf, worunter 3 Schweinsfäße,
 - 6) 10,4 Rthn. Gemüsegarten vor und
 - 7) $\frac{1}{2}$ Mrgn. 3,7 Rthn. Grasgarten neben dem Wirthschafts-Gebäude,
 - 8) $\frac{1}{2}$ Mrgn. 19,4 Rthn. Acker hinter der Scheuer beim Haus.
- Diese Gebäude und Grundstücke bleiben bei einander, weil zusammengehörigen und nur zum Nachtheil des Ganzen trennbar.
- 9) 24,2 Rthn. weitem Gemüsegarten,
 - 10) $\frac{1}{2}$ Mrgn. 18,1 Rthn. Gras- und Baumgarten,
 - 11) $\frac{3}{2}$ Mrgn. Wiesen in der besten Lage u.
 - 12) 9 Mrgn. Ackerfeld von bester Qualität, am Dienstag, den 1. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Stammheim in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden. Die Gebäude sind in ganz gutem baulichem Zustande, beinahe mitten im Dorfe, in dem sich nur 2 Schildwirthschaften befinden, an der Staatsstraße von Calw nach Herrenberg gelegen. Das Hauptgebäude enthält zu ebener Erde: das Wirthschafts- mit Nebenzimmer, Küche, Malzkeller u. c.; im zweiten Stock: 2 Zimmer, worunter 1 heizbares, 2 Kammern u.; im dritten Stock: 4 in einander gehende Zimmer, von denen 2 heizbar,

Küche, Speise- und 2 andere Kammern. Das Nebengebäude hat im zweiten Stock 1 Wohnstube mit 2 Kammern, 1 Küche und 2 weitere Kammern, im dritten Stock 1 heizbares Zimmer und 2 Dachkammern.

In diesen beiden Häusern sind außer dem Stalle für's eigene Vieh 2 schöne Gastställe. In der Scheuer ist ein Schafstall und an dieselbe eine Wagen- und Fackhütte angebaut. Wirthschaft und Brauerei wurden seither gut betrieben, waren sehr frequent und namentlich die Brauerei läßt sich noch sehr ausdehnen.

Dieselbe kann mit oder ohne die Güter, den Vieh-, Wein- und Malz-Vorrath, die sehr schöne Einrichtung, guten Gastbetten, Vieh und sonstiger Fahrnis erworben werden. Die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt.

Den 17. März 1862.

R. Gerichtsnotariat.

Sautermeister, A. B.

2)1.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Michael Rothfuß, Löwenwirths Wittve dahier, werden am nächsten

Montag, den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

legtmals dem Verkauf im Aufstreich ausgesetzt:

$\frac{1}{2}$ Mrgn. 44,6 Rthn. 171. Gras- und Baumgarten an der Weidenstaige, angekauft für 200 fl.,

11,6 Rthn. $\frac{142}{2}$ Gemüsegarten am Schloß-

berg, angekauft für 40 fl.,

$\frac{2}{2}$ Mrgn. 15,0 Rthn. Wiese in Schloßwiesen, angekauft für 1675 fl.,

wozu Liebhaber mit dem Anfügen in die Gerichtsnotariatskanzlei eingeladen werden, daß die Wiese auch zu 5 besondern Theilen voh je über $\frac{1}{2}$ Mrgn. verkauft wird, wenn Liebhaber erscheinen und daß die Verkaufsgenehmigung alsbald nachher erfolgt.

Den 17. März 1862.

R. Gerichtsnotariat.

Sautermeister, A. B.

2)1.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Dem Wunsche der Ulrich Völle, Fuhrmanns Wittve, gemäß kommt deren Haus und Garten auf dem Schloß dahier, wofür 755 fl. geboten sind, am nächsten

Montag, den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

legtmals im Aufstreich zum Verkauf, wo-

ernehmen nach werden, damit Fr. v. Bethg des Cultus-ern intermistisch (Schw. M.) erals Delarue, an den Rai-ry), daß, nach gel, eine allge-beiden im und on welchen das rden. (Zeff. A.) äuferst streng-ammerverhand-ationale, die es ch in den letzten is, 13. März. kault dieselben at, worauf das ämmung Roms der Adresse mit d. Schw. M.) erung hat den Hauptstadt ist elautet kein At verlautet wenig bis jetzt unbe- Angriff dersel- u denken.

Getreidegatt- März 1862.

Centner	mitt-	nie-
erer.	derer.	derer.
41 1/2	6	33
57	4	48
31 1/2	3	27
59	5	59
50	4	50
	6	
14	7	14

ifen-Amt.

eise

Hall*)

om 1. März.

fr. | fl. fr.

9 6 26 6 7

4 42

3 16

rtungen dieser enjenigen des



zu Liebhaber mit dem Anfügen in die Gerichtsnotariats-Kanzlei eingeladen werden, daß die Genehmigung des Verkaufs bald darauf erfolgt.

Den 18. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Sautermeister, A.-B.

2)1. Liebenzell,
Gerichtsbezirks Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Schuldenfache des Johann Ulrich Schmauderer, Bürgers, Wirths und Bäckermeisters dahier, wird am

Mittwoch, den 16. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathause zu Liebenzell die Schulden-Liquidation und die Verhandlung wegen eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs vorgenommen.

Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen andurch unter der Bedrohung vorgeladen, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden, — daß die nicht liquidirenden und nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung des Schuldenwesens nicht werden berücksichtigt werden.

Liebenzell, 17. März 1862.

K. Amtsnotariat.
Hobbhahn.

Stammheim.

Pferde = Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des hiesigen verstorbenen Köhleswirths Nikolaus Heydt werden am

Dienstag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft:
zwei ganz fehlerfreie noch im besten Alter stehende Pferde (Wallachen).

Liebhaber werden eingeladen, zur gedachten Zeit sich einzufinden.

Den 14. März 1862.

Waisengericht.
Vorstand: Kämpf.

2)1. Martinsmoos.

Schafwaide = Verpachtung.

Am 24. März 1862,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathszimmer die Gemeindefeldwaide, worauf ca. 200 Stück ernährt werden, verpachtet.

Den 14. März 1862.

Schultheißenamt.
Gabel.

Reubulach.

Liegenschafts- und Sonnenwirthschafts-Verkauf.

Montag, den 24. März,
Nachmittags 1 Uhr,

findet auf hiesigem Rathhaus der Verkauf der sämtlichen Liegenschaft des Sonnenwirths Michael Mohr, angeschlagen zu 4050 fl., im öffentlichen Aufstreich statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Zabelstein.

Ziegen-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des Jakob Friedrich Gall, Tagelöhners hier, werden am nächsten Freitag, den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

2 Ziegen mit 3 Jungen, und
2 trüchtige Ziegen.

Liebhaber werden hiemit eingeladen.
Schultheißenamt.

2)1. Neuweiler.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 26. März d. J., verkauft die Gemeinde Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier

circa 450 Stück Floßholz im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber hie-

mit eingeladen werden.

Den 14. März 1862.

Schultheiß Seeger.

Derendingen, Oberamts Lüdingen.

Rinden-Verkauf.

Das in den hiesigen Gemeindefeldungen heuer erzeugte Quantum eichener Rinde im ungefähren Betrag von 70 bis 80 Klaftern grober und zarter Stamm- und Astringe in der Nähe des Blätsbergs und Kirchhau wird im Submissionswege mit dem Bemerten verkauft, daß das Fällen, Schälen und Binden, sowie die Abfuhr auf Rechnung des Käufers zu geschehen hat und die Rinde von Eichenstämmen bis zu 1 Schuh im Durchmesser am Stock, sowie die Astringe zu Büscheln, welche 4' lang, 1' dick sind und 3' 1/2" Umfang haben, gebunden, und die grobe Rinde per Klafter verkauft wird.

Lusttragende werden ersucht, ihre Offerte bis Dienstag, den 25. d. M., längstens bis Mittags 1 Uhr,

schriftlich und portofrei mit der Aufschrift

„Offert auf Eichen-Rinde“

an das Schultheißenamt einzusenden. Nach Verfluß dieses Termins werden die Submissions-Offerte sogleich geöffnet, und die Rinde Demjenigen zugeschlagen (vorausgesetzt, daß annehmbare Offerte gemacht werden), der das höchste Offert gemacht hat.

Beim Zuschlagen werden noch einige weitere Bedingungen gestellt werden.

Den 10. März 1862.

Gemeinderath.

2)2. Vorstand Walken.

Außeramtliche Gegenstände.

Wein Lager in

baumwollenen Strickgarnen,

sowohl in den gewöhnlichen als den feineren Sorten, namentlich acht englische und sächsische bester Qualität und noch zu den alten Preisen erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ferd. Georgii.

Lehrling.

Einen jungen wohl-erzogenen Menschen nimmt in die Lehre Heldmayer, Schneidermstr.

Calw.

Dankfagung.



Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben seligen Gattin und Mutter zu ihrer so lang ersehnten Ruhestätte, für den erhebenden Gesang vor dem Hause und am Grabe unsern innigsten Dank. Besonders aber auch Denjenigen, welche während ihres langen und schweren Leidens ihre Theilnahme so vielfach bewiesen und ihr Trost und Linderung zu bringen suchten, unser herzlich Vergelt's Gott. Mit diesem verbinden wir noch die Bitte um ferneres Wohlwollen.

Der trauernde Gatte:

Friedrich Laur mit seinen 2 Töchtern Friederike und Caroline.

2)1. Calw.

Die Liederfranz = Gesellschaft

feiert am Samstag, den 22. März, Abends, ihr 25. Stiftungsfest im Gasthof z. Köhle.

Da für die Feier des vierteljahrhundertjährigen Jubiläums der Gesellschaft ein besonderes, in eine etwas günstigere Jahreszeit zu verlegendere größeres Fest beabsichtigt wird, so wird die Feier am nächsten Samstag in einfacheren Formen gehalten werden, und die Gesellschaft wird sich an diesem Tage vor-

zugsweise mit den geschäftlichen Angelegenheiten (Rechenschaftsbericht und Wahlen und sonstigen Beschlüssen) zu befassen haben, damit diese bei dem späteren Jubiläumsfeste, bei welchem wir auf eine thätige Theilnahme der Frauen hoffen, nicht störend dazwischentreten. Sämmtliche Gesellschafts-Mitglieder, sowohl Sänger als Zuhörer, haben zu wählen:

einen Gesellschaftsvorstand und

12 Ausschussmitglieder;

die Sänger allein haben zu wählen:

einen Sängervorstand,

einen Stell-Vertreter des Sängervor-

stands und

einen Sängerkassier.

Ein von einem einzelnen Mitgliede persönlich der Wahlkommission übergebener Wahlzettel bedarf keiner Unterschrift; gemeinschaftliche Wahlzettel müssen von allen, von welchen sie ausgehen, unterzeichnet sein; Mitglieder, welche am Erscheinen beim Stiftungsfeste verhindert sind, können der Wahlkommission unterzeichnete und versiegelte Wahlzettel zustellen. Die Wahlkommission schließt das Wahlprotokoll noch am Tage der Wahl ab, und sobald es abgeschlossen ist, werden keine Wahlzettel mehr angenommen.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnehmung freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Gummi-Hosenträger.

Hieron habe ich dieser Tage wieder eine hübsche Auswahl erhalten und sichere billige Preise zu. Ich empfehle solche als passende Confirmations-Geschenke.

2)1. Immanuel Heermann.

Calw.

Eine Parthie verschiedener Steingut-Waaren,

in jede Haushaltung oder Wirthschaft brauchbar, verkauft zu herabgesetzten Preisen und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein

J. F. De sterlen.

2)1. Calw.

Verf

In Folge me-

gende Gegenstände

Montag

in der Förster-

lung im Aufstreich

1 Holzschuppen

Abbruch;

circa 2 Alstr.

getrocknetes

circa 2 Alstr.

circa 4 Wagen

ein noch gut e-

rabanc mit

ein einspännig

2 Hundeställe

Rehelle; 3

den und ein

dier mit 4

benöfese zur

Kohr, und

räthschaffen

Pforzheim

Unterzeichnete

wieder zur Besorg

aller Art auf obig

Aug.

D

für Brust und H

Amerik

oder Brust- und

3/4 fr., bringe

tel wieder in em

Calw.

Kohrdo

welche wegen der

schonenden Beha

mehreren Jahren

genießt, empfehl

von Bleichgegenst

2)1.

Unterzeichnete

ehelichen

Gen, sowie au

Strickarbeiter

Tapeten

Wir haben

Ausland erhalten

durch sehr gesch

auch durch außer

nämlich das Stü

daher können wir

2)1.

2)1. Gültling

Gyps

Bei Unterzeich

fein gemahlener

haben.



21. **Stammheim. Versteigerung.**

In Folge meiner Verletzung sind mir folgende Gegenstände entbehrlich geworden, welche Montag, den 24. März, Vormittags 9 Uhr, in der Försterwohnung gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft werden, und zwar: 1 Holzschuppen mit Ziegeldach auf dem Abbruch; circa 2 Alstr. klein gespaltenes ganz ausgetrocknetes Buchenholz; circa 2 Alstr. weisstannene Rinde; circa 4 Wagen Pferde-Dung; ein noch gut erhaltener einspänniger Charabanc mit eisernen Achsen; ein einspänniger Schlitten; 2 Hundeställe; 2 gegerbte neue Winter-Rehfelle; 3 Hirschgeweihe; 2 Bettladen und eine Kinderwiege; 1 altes Klavier mit 4 Oktaven; ein neues Stubenöfeln zum Kochen eingerichtet sammt Rohr, und sonstige geringere Hausgeräthschaften.

Revierförster Wild.

Pforzheimer Naturbleiche.

Unterzeichnete empfiehlt sich auch heuer wieder zur Besorgung von Bleichgegenständen aller Art auf obige rühmlichst bekannte Bleiche. Aug. Schnauser in Calw.

Ottonen

für Brust und Husten, die Schwachtel à 12 Kr., Amerik. Malzbonbons, oder Brust- und Hustenzucker, das Paket à 3 1/2 Kr., bringe als vorzüglich bewährte Mittel wieder in empfehlende Erinnerung. Immanuel Heermann.

Calw. Für die **Rohrdorfer Bleiche,**

welche wegen der schönen Ausbleichung und schonenden Behandlung der Leinwand seit mehreren Jahren immer größeres Vertrauen genießt, empfehle ich mich zu Uebernahme von Bleichgegenständen bestens.

21. C. F. Böhner.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im **Kleidermachen**, sowie auch in allen feinen Sorten **Strickarbeiten.** Emilie Gaus.

Calw.

Tapeten-Musterkarte.

Wir haben eine reichhaltige Karte vom Ausland erhalten, welche sich nicht allein durch sehr geschmackvolle Dessins, sondern auch durch äußerst billige Preise auszeichnet, nämlich das Stück von 9 Kr. bis 2 fl. 30 Kr.; daher können wir dieselbe bestens empfehlen. Loh & Bauer,

21. Sauter und Tapezier.

21. Gültlingen, D.-A. Nagold.

Gyps = Empfehlung.

Bei Unterzeichneten ist wieder fortwährend fein gemahlener Gyps um billigen Preis zu haben. Gebrüder Rivinius auf der obern Papiermühle.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbretzel zu haben bei Fr. Schaal in der Badgasse.

Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 19. März d. J., hat der Unterzeichnete die Ehre, im Gasthof zum „bädischen Hof“ dahier eine theatralische Vorstellung zu geben, und wird aufgeführt: **Ein Tag nach der Hochzeit.** Original-Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Hierauf: **Das häusliche Donnerwetter,** oder: **Der Chemann in der Klemme.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Restroy.

Zum Schluß: **Der leichtsinnige Spieler,** oder: **Der letzte Koch im Pfandhaus.** Ein Wienercherz mit Gesang in 1 Akt von Stöger.

Preise der Plätze: Erster Platz 18 Kr. Zweiter Platz 12 Kr. Dritter Platz 6 Kr. Kasse-Eröffnung um 7 Uhr. Anfang präcis halb 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Carl Justian.** Altenstaig.

Da unser früherer Knecht G. Dittmar unsere Frachten, sowie überhaupt das Boten-Fuhrwerk nach Calw und Nagold auf eigene Rechnung übernommen hat, so nehmen wir unser Inserat in No. 8 und 10 dieses Blattes zurück und machen uns nun zu weiterer Verantwortlichkeit nicht mehr verbindlich. Wollspinnerei & Bruderhaus, J. Hauser.

21. Wildbad. **Schildwirthschafts = Empfehlung.** Die im vbrigen Jahre von mir gegründete, bereits in Betrieb gesetzte Schildwirthschaft zum Engel hier mit Gartenwirthschaft, in der Nähe des K. Badhotels, erlaube ich mir bei heranabender Badezeit zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen. Insbesondere auch ersuche ich alle Diejenigen, welche mir, so lange ich Gastgeber zum Dörsen war, ihr Vertrauen geschenkt haben, solches auch künftighin mir zuwenden zu wollen.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß ich in meinem schön gelegenen Wohngebäude 12 gut eingerichtete **Zimmer** zu billigen Preisen an Kurgäste zu vermieten habe. Im März 1862. G. Hammer & Engel, früherer Gastgeber z. Dörsen.

Schönen Frühhaber zum Säen hat zu verkaufen Schleifer Epi g.

In unserer Bijouterie-Fabrik können **Lehrlinge für das Bijouterie- und Graveur-Fach** und **Polierlehrlingmädchen** unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten. Pforzheim, im März 1862. Dillenius & Bohnenberger.

200 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern Feldmaier, Schneidmstr.

Sommerstoffe eigener Fabrikation in schöner Auswahl unter Zusicherung sehr billiger Preise, sowohl zu Frühjahrs-Mänteln, Beinkleidern und Westen, als ganzen Anzügen passend, empfehle ich bestens. C. W. Heiler.

Meine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestatteten **Tapetenarten** empfehle ich bei den billigsten Preisen zu geneigter Durchsicht. Louis Dreiß.

Schwarze Herrenhalbstücher, worunter namentlich eine billige Sorte für **Confirmanden,** schwarze Levantine-Cravattchen für Damen, sowie **Hofenträger** in schöner Auswahl empfiehlt 212. C. W. Heiler.

212. **Schöne Saatwicken,** mit Haber gemischt, sind à 2 fl. per Simri zu haben bei C. Horlacher.

Einige schöne Tuchröcke hat zu verkaufen Chr. Widmann, Schneidmstr. Ww., im Bischoff.

Zwei Stück Fenster, noch wie neu, 5' 3" 5" hoch, 3' 5" breit, mit oder ohne Läden, hat zu verkaufen Christoph Widmann.

21. Stuttgart. **Seifensiederlehrstelle.** Für den Sohn einer hiesigen achtbaren Familie, welcher die Oberrealschule und chemische Vorträge besuchte und sehr gute Schulzeugnisse besitzt, suche ich eine Lehrstelle bei einem tüchtigen Seifensiedermeister. Gefälligen Anträgen sehe ich entgegen. G. Weiswenger, Königstr. No. 49.

Lehrlinge = Gesuch. In eine der besten Goldfabriken Pfortheims, welche noch nie auszufehen oder die Arbeitszeit zu verkürzen genöthigt war, werden einige Lehrlinge gesucht, welche sofort entsprechenden Lohn erhalten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Dienstgesuch. Ein 17jähriges Mädchen (Waise) sucht einen Dienst bei einer achtbaren Familie, wo ihr Gelegenheit zu weiterer Ausbildung gegeben wäre; auf großen Lohn wird nicht gesehen, dagegen vorzugsweise auf eine gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ein Messing = Halsbändchen ging am letzten Sonntag verloren; der redliche Finder wolle es gegen ein Trinkgeld bei der Redaktion abgeben.

Zimmer. Es ist sogleich oder bis Georgii ein freundliches unheizbares Zimmer zu vermieten. 212. A. Gaus, Kasier.

Kunst-Notiz.

Einem kunstliebenden Publikum diene zur Nachricht, daß der schon seit 20 Jahren blinde Schauspieler Herr Carl Justian mit Frau hier angekommen, um einige dramatische Vorstellungen zu geben. Nach dem Urtheile Kunstverständiger, welche schon anderwärts Gelegenheit hatten, diese Künstler spielen zu sehen, verstehen es Hr. Carl Justian und seine Frau, nicht nur die feinsten und geschmackvollsten Stücke im Konversations- und komischen sowohl, als musikalischen Fache auszuwählen, sondern spielen solche auch mit einer Feinheit und Eleganz, wie man sie kaum auf größeren Bühnen zu sehen gewöhnt ist. Hr. Justian zeigt ferner nicht nur eine bewundernswürthe Sicherheit bei seinem Austritte, sondern legt auch in Mimik und Gestikulation eine Meisterhaftigkeit an den Tag, welche die Blindheit des Künstlers nicht erkennen lassen.

Die nächste Vorstellung findet Mittwoch, den 19. d. M., im Gasthause zum „bädischen Hof“ statt, und wünschen wir dem Künstlerpaare, dem die erfreulichsten Notizen über ihre Leistungen zur Seite stehen, einen zahlreichen Besuch. Mehrere Kunstfreunde.

Tagesereignisse.

— Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen im ersten Quartal: 1) In Hall: den 20. März Anklagesache gegen die Dienstmädchen Peter Rapp von Woblmuthshausen und Georg Wieland von Renzen wegen Raubs; den 21. März gegen den Schreiner Carl Sinn von Halden wegen Blutschande; den 22. März gegen den Schmied Christian Schläger von Mangelsfall wegen Raubs. 2) In Ludwigsburg: den 19. März Anklagesache gegen den Schäfer Johann Rehn von Gochsen, Oberamts Neudorf, wegen versuchter Nothzucht; den 20. März gegen den Bauern und Drechselner Johann Lober von Bretlach, Gemeindebezirks Maiensfels, Oberamts Weinsberg, wegen Fälschung und Rechnungsfälschung; den 21. und 22. März gegen den Bauer Gottlieb Kuhl von Pleidelsheim, Oberamts Marbach, wegen durch vorsätzliche Körperverletzung verschuldeter Tödtung; den 24. März gegen den angeblichen Jakob Weisermann von Maulbrunn wegen versuchten Raubs. 3) In Ulm: den 31. März Anklagesache gegen Konrad Kleider von Erzingen, O.A. Erzingen, und Genossen wegen Raubs; den 1. April gegen Gottlieb Haß von Söllersbach, O.A. Göppingen, wegen durch Körperverletzung verschuldeter Tödtung; den 2. April gegen den Schäfer Jakob Stuhler von Dettingen, O.A. Kirchheim, wegen durch Körperverletzung verschuldeter Tödtung. (St.-Anz.)

— Ellwangen. Am 7. und 8. März kam vor dem Schwurgericht zur Verhandlung die Anklagesache gegen Georg Gentner von Ebnat, O.A. Neresheim. Am 22. Oktober v. J. Nachmittags 4 Uhr wurde dessen Ehefrau in ihrer Scheuer unter dem Garbenloch auf der Tenne liegend todt gefunden, und es entstand alsbald der Verdacht, daß hier von dem Ehemann der Verstorbenen ein Verbrechen verübt worden sei. (Der Angeklagte hatte, wenn seine Frau starb, eine Erbschaft von 600 fl. von ihr zu erwarten.) Die Anklagekammer des Gerichtshofs hielt weder die Absicht zu tödten, noch einen Vorbedacht für genügend bewiesen, um eine Anklage zu begründen, und verwies den Georg Gentner wegen im Affekt verübter Körperverletzung und dadurch verschuldeter Tödtung, wobei der Tod als sehr wahrscheinliche Folge der Mißhandlung hätte vorhergesehen werden können, vor das Schwurgericht. In Uebereinstimmung mit der auf dieses Verbrechen gerichteten Anklage sprachen die Geschwornen ein Schuldig, und es wurde Georg Gentner zu einer Zuchthausstrafe von sechs Jahren verurtheilt.

— Am 13. März Morgens ist in Oberopfingen, O.A. Leutkirch, ein Wohnhaus beinahe ganz niedergebrannt.

— Horb, 14. März. Gestern um die Abendstunde ereignete sich hier ein schauerlicher Unglücksfall. Es ließ ein hiesiger Handwerksmann für seinen eigenen Gebrauch einen Krabben fertigen, mit welchem die erste Probe gemacht werden sollte; während des Aufziehens brach der eiserne Hals, an welchem die Last befestigt war, der obere Balken des Krabben schlug um und traf einen nahe stehenden Knaben von etwa 5 Jahren so schwer, daß er gleichsam ganz breit geschlagen wurde; er war augenblicklich todt. Die braven Eltern des schönen Kindes sind untröstlich.

— Forstheim, 14. März. Einem hier längst gefühlten Bedürfnis ist dadurch abgeholfen worden, daß in den jüngsten Tagen ein Arbeiterfortbildungsverein in's Leben getreten ist. An Mit-

gliedern wird es demselben nicht fehlen. — Die neue Straße von hier nach Neuenbürg, die längs der Enz hinführen soll, wird nun unverweilt in Angriff genommen und dadurch der Verkehr in Enzthal sehr erleichtert werden. Bekanntlich bereitete demselben der langgedehnte Bergrücken, über welchen sich bisher die Straße herzog, große Schwierigkeiten. (Schw. M.)

— Karlsruhe, 14. März. Nach vierstündiger Berathung hat heute die erste Kammer das Einführungsgezet zum deutschen Handelsgesetzbuch einstimmig mit einigen Aenderungen angenommen.

— Weimar, 11. März. Heute wurde vom Landtag das Volksschulgesetz (Aufbesserung der Lehrergehalte auf den Mindestbetrag von 175 Thlr. auf dem Lande) angenommen.

— Arolsen, 11. März. Heute wurde in einer vertraulichen Sitzung des Landtags die Militärkonventionen zwischen Preußen und Waldeck mit 12 gegen 3 Stimmen angenommen. (St.-A.)

— Bremen, 11. März. In der gestern Abend gehaltenen Versammlung des allgemeinen Bremer Turnvereins wurde die Einführung militärischer Uebungen beschlossen. Ein Offizier des Bremer Bataillons wird die Leitung der Uebungen übernehmen.

— Wien, 13. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenlammer beantragt der Finanzminister eine Erhöhung der direkten Steuern um 18 Millionen; er erklärte, daß die bei der Nationalbank erliegenden 82 Mill. 1860er Loose zur Hälfte für die Deckung des diesjährigen Defizits ausreichend seien. (L. d. St.-A.)

— Wien, 15. März. Die ostdeutsche Post hat Nachrichten aus Griechenland, wonach der Militäraufstand in vollem Schwunge ist. Auch auf der Insel Syra ist ein Militäraufstand ausgebrochen, wobei italienische Einflüsse direkt zu Tag getreten sind. (Tel. d. Schw. M.)

Italien. Turin, 10. März. Nach dem Constitutionnel schweben gegenwärtig Verhandlungen zwischen Turin und Paris wegen einer nachträglichen Betheiligung Italiens an der mexikanischen Expedition. Hierauf sei auch die Stelle in Rattazzi's Programm zu beziehen, wo er erklärt: „man dürfe nicht gestatten, daß irgend ein Ereigniß in der Welt sich vollziehe, das direkt oder indirekt die Interessen Italiens berühre, ohne daß der italienische Staat sich daran betheilige und eine der Lage entsprechende Stellung einnehme.“ Die italienische Regierung werde offen ihre Mitwirkung anbieten, und es sei um so mehr anzunehmen, daß diese zugestanden werde, da das Resultat der mexikanischen Unternehmung möglicherweise enge mit den noch schwebenden Fragen der Halbinsel in Zusammenhang kommen könne. — Turin, 11. März. Die Regierung hat die Vorgesetzten zur Räßigung aufgefordert, sonst würde sie sich genöthigt sehen, die Komite's aufzulösen. (Schw. M.) — Turin, 12. März. In einer Vereinigung der Majorität und der Linken wurde mit 92 gegen 14 Stimmen beschlossen, das Ministerium zu unterstützen. (L. d. St.-A.)

— Turin, 13. März. Garibaldi wird dem großen nationalen Schwärzest bewohnen, das am 16. d. unter dem Vorsth des Kronprinzen Humbert gehalten wird. Garibaldi wird die Städte Italiens besuchen und überall Schützenvereine in's Leben rufen. Griechenland. Die Regierung scheint die Absicht zu haben, nächstens gegen Nauplia zur Offensive überzugehen. Man zieht einen Theil der Truppen von den Grenzen zurück, um das Operationskorps des Generals Hahn zu verstärken. Französische Blätter deuten an, daß der Klerus zum Theil in den Aufstand verwickelt sei. — Athen, 14. März. Aria (Flecken, östlich von Nauplia) und alle äußeren Schanzen, ausgenommen den Berg Sankt Elia, dessen Fall nächstens erwartet wird, sind gestern von den kön. Truppen mit dem Bayonnett genommen worden. Ein Dampfer mit 200 Mann ist nach der Insel Syra abgegangen, ebenso ein englisches und ein französisches Schiff aus dem Piräos. (Tel. d. Schw. M.)

Amerika. New-York, 26. Febr. Dreitausend Mann der im Fort Donnellson (das übrigens bedingungslos, nicht wie es Anfangs hieß, auf Bedingungen sich ergeben mußte) in Gefangenschaft gerathenen rebellischen Truppen haben verlangt, in die Armee des Nordens eingereicht zu werden. — Ueber die Räumung Nashville's durch die Rebellen und die Besetzung desselben durch Bundesruppen zirkuliren widersprechende Gerüchte. — Die erfolgte Ernennung des Generals Scott als Gesandten für Mexiko ist zurückgenommen worden. (Schw. M.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelnummern kosten 2

Uro. 22

Amtliche

An die Da mehrfach worden ist, daß gung v. 2. April trole der Holzjä waldungen — A nicht eingehalten meinderathe au mit dem Anfügen Abweichungen, w fungen oder aus nif des Oberam bleiben werden.

Sodann wer aufmerksam gem und Abgabe des nach gesehlich best holzes nach kubis somit der Verkauf Stad ohne N daß vielmehr d oder auf dem St messens zu verla Den 7. Mä Kön. Oberamt Schippert.

Name

Der Rabler in Calw will d dalene, geb. Lu kann Martin L beilegen.

Solches ir gemacht, daß zu der K. Kreis-D werden wird, naten begründe dem Oberamt e Den 17. M

Klein

am Fre For auf dem Rathh Staatswald G 3190 Nadelb bis Neuenbürg,

